

20.03.2015

Kleine Anfrage 3244

der Abgeordneten Christina Schulze Föcking und Rainer Deppe CDU

Mast von Wildtieren im Kreis Siegen-Wittgenstein

Die von der CDU/FDP-Landesregierung Anfang 2010 beschlossene Fütterungsverordnung sieht unter anderem ein Verbot der Rübenfütterung bei Rotwild sowie ein Verbot der Futter-Kombination mit Kraftfutter vor.

Die Neue Westfälische berichtet in ihrer Ausgabe vom 17.03.2015 über die Fütterungspraktiken - unter anderem für Rotwild - im Eigenjagdbezirk Berleburg der Wittgenstein-Berleburg'schen Rentkammer. Unter anderem bestehe eine Ausnahmegenehmigung für das Ausbringen von siliertem Biertreber, dem 10 Prozent Kraftfutter beigemischt seien.

Laut Artikel verweist das Umweltministerium für die genannten Ausnahmegenehmigungen von der Landesfütterungsverordnung auf den Kreis Siegen-Wittgenstein, der die alleinige Zuständigkeit besitze.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Inwieweit wurden das MKULNV/nachgeordnete Dienststellen über die Ausnahmegenehmigung zur Fütterung informiert?
2. Inwieweit hat die Forschungsstelle Jagdkunde und Wildschadensverhütung für die Ausnahmegenehmigung eine fachliche Stellungnahme im Ministerium abgegeben?
3. Inwieweit ist der Minister über die Fütterungspraktiken in Siegen-Wittgenstein informiert gewesen (bitte mit Datum)?
4. Wie begründet die Landesregierung eine massive Ausnahmeregelung zur Fütterung bei gleichzeitiger Verschärfung der Fütterungsregelungen im Entwurf zum Ökologischen Jagdgesetz?

Datum des Originals: 19.03.2015/Ausgegeben: 23.03.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

5. Bei wie vielen Ausnahmegenehmigungen zur Ablenkfütterung für Schwarzwild sind in Nordrhein Westfalen in den letzten drei Jahren durch die Forschungsstelle Jagdkunde und Wildschadensverhütung jeweils Bewertungen vorgenommen worden (aufgeschlüsselt nach Jahren und Revieren)?

Christina Schulze Föcking
Rainer Deppe